

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	V
<b>I. EINFÜHRUNG IN DAS THEMA .....</b>	<b>1</b>
1. EINLEITUNG .....	1
1. 1. Zur Themenstellung .....	1
1. 1. 1. Zur Wahl des Untersuchungsgegenstandes .....	1
1. 1. 2. Zur Wahl des Untersuchungsraums .....	2
1. 1. 3. Zur Wahl des Untersuchungszeitraums .....	5
1. 1. 4. Zur Gliederung. ....	6
1. 2. Methodische Anmerkungen .....	8
2. FORSCHUNGSSTAND .....	12
2. 1. Allgemein. ....	12
2. 1. 1. Die Rechtsgeschichte .....	13
2. 1. 2. Die allgemeine Geschichtswissenschaft .....	21
2. 1. 3. Forschungen zur „guten Policy“ .....	25
2. 2. Österreich/Tirol. ....	30
3. DIE QUELLENLAGE .....	33
3. 1. Gesetzessammlungen. ....	33
3. 2. Überlieferungssituation .....	35
4. DER UNTERSUCHUNGSRAUM. DIE GRAFSCHAFT TIROL .....	41
4. 1. Allgemeines .....	41
4. 2. Die Verwaltung .....	46
4. 2. 1. Die Zentralverwaltung .....	47
4. 2. 1. 1. Von Meinhard II. bis zu den maximilianeischen Reformen .....	47
4. 2. 1. 1. 1. Allgemeine Entwicklungen .....	47
4. 2. 1. 1. 2. Der landesfürstliche Rat .....	53
4. 2. 1. 2. Die Reformen Maximilians I. ....	59
4. 2. 1. 3. Von den Reformen Ferdinands I. bis 1665 .....	69
4. 2. 1. 4. Exkurs: Administrative Aufgaben des Landeshauptmanns .....	73
4. 2. 2. Die Lokalverwaltung .....	76
4. 2. 2. 1. Zum Begriff „Gericht“ .....	76
4. 2. 2. 2. Die Entstehung der Gerichte .....	77
4. 2. 2. 3. Die Vergabe landesfürstlicher Gerichte .....	79
4. 2. 2. 4. Das Gerichtspersonal .....	83
4. 2. 2. 5. Die Gemeinden .....	88
4. 2. 2. 6. Die Viertel .....	88

VIII	Inhaltsverzeichnis	
<b>II. DAS GESETZ: DEFINITIONEN</b>		<b>91</b>
1. GESETZ, PRIVILEG, VERTRAG ODER LANDTAGSABSCHIED? ZUR SCHWIERIGKEIT EINER RECHTSQUELLENTYPOLOGIE AM BEISPIEL DES TIROLER LANDLIBELLS VON 1511		91
1. 1. Der Forschungsbefund		91
1. 2. Rechtscharakter zum Entstehungszeitpunkt		93
1. 3. Die Wirkungsgeschichte des Landlibells		103
1. 4. Fazit		109
2. ZUR THEORIE DER GESETZGEBUNG		112
2. 1. Mittelalter		112
2. 1. 1. Allgemeines		112
2. 1. 2. Das kanonische Recht		115
2. 1. 3. Das römische Recht		120
2. 2. Die Neuzeit: Bodin und die Folgen		130
2. 3. Der Umfang der potestas legislativa		136
3. DER RECHTSHISTORISCHE GESETZESBEGRIFF		138
3. 1. Zeitgenössische Bezeichnungen		138
3. 2. Der materielle Gesetzesbegriff		145
3. 2. 1. Allgemeines		145
3. 2. 2. Die Allgemeinheit des Gesetzes		149
3. 2. 2. 1. Allgemeines		149
3. 2. 2. 2. Privilegien		153
3. 2. 2. 3. Räumlicher Geltungsbereich		155
3. 2. 3. Die autoritative Setzung		156
3. 2. 3. 1. Allgemeines		156
3. 2. 3. 2. Weistümer		160
3. 2. 3. 3. Beispiele		164
3. 2. 4. Die Schriftlichkeit		167
3. 2. 4. 1. Allgemeines		167
3. 2. 4. 2. Mündliche Gebote und Verbote		168
3. 2. 4. 3. Regionale rechtssetzende Ebenen		173
3. 2. 5. Die Publikation		175
3. 2. 5. 1. Allgemeines		175
3. 2. 5. 2. Privilegien		178
3. 2. 5. 3. Reskripte		179
3. 2. 5. 4. Instruktionen		186
3. 3. Der formelle Gesetzesbegriff		193
3. 3. 1. Eine Diplomatik der Gesetzesurkunde		193
3. 3. 2. „Entbieten unser Gnad und alles Gut“: das Standardformular		195
3. 3. 2. 1. Intitulatio		196

Inhaltsverzeichnis	IX
3. 3. 2. 2. Inscriptio (Adresse) . . . . .	201
3. 3. 2. 3. Narratio . . . . .	204
3. 3. 2. 4. Dispositio . . . . .	205
3. 3. 2. 5. Sanctio . . . . .	206
3. 3. 2. 6. Änderungsvorbehalt. . . . .	207
3. 3. 2. 7. Eschatokoll . . . . .	209
3. 3. 3. Das Reskript . . . . .	210
3. 3. 4. Das Privileg . . . . .	214
<b>III. DIE ENTWICKLUNG DER GESETZGEBUNG . . . . .</b>	<b>223</b>
<b>1. ZUR ENTSTEHUNG DER LANDESFÜRSTLICHEN GESETZGEBUNG . . . . .</b>	<b>223</b>
1. 1. Die Ursachen . . . . .	226
1. 1. 1. Die Insuffizienztheorie . . . . .	227
1. 1. 2. Die Krisentheorie . . . . .	229
1. 1. 3. Die Verdichtungstheorie . . . . .	231
1. 2. Zur Rolle der Juristen . . . . .	233
1. 2. 1. Vordringen und Aufgabenbereiche gelehrter Juristen . . . . .	233
1. 2. 2. Zur Vorstellung von der Gestaltbarkeit der Rechtsordnung . . . . .	236
1. 2. 3. Rechtsreformationen und Juristen . . . . .	239
1. 2. 4. Schlussfolgerungen . . . . .	241
2. DIE QUANTITATIVE ENTWICKLUNG. . . . .	243
2. 1. Methodisches . . . . .	243
2. 2. Statistik und Auswertung . . . . .	247
2. 3. „Ordnungen“ und Einzelgesetze . . . . .	255
2. 3. 1. Allgemeines . . . . .	255
2. 3. 2. Übergreifende Ordnungen. . . . .	258
2. 3. 3. Sonderordnungen . . . . .	269
2. 3. 4. Zum Verhältnis von Einzelgesetzen, Sonderordnungen und Landesordnungen . . . . .	284
<b>IV. DAS ZUSTANDEKOMMEN DER GESETZE . . . . .</b>	<b>295</b>
<b>1. LANDESFÜRST (HOF RAT, GEHEIMER RAT) . . . . .</b>	<b>295</b>
1. 1. Allgemeines . . . . .	295
1. 2. Eigeninitiative des Landesfürsten . . . . .	299
1. 3. Von außen an den Landesfürsten herangetragene Initiativen . . . . .	304
1. 4. Von der Regierung an den Landesfürsten herangetragene Initiativen . . . . .	306
1. 5. Fazit . . . . .	307

X	Inhaltsverzeichnis	
2.	DIE REGIERUNG . . . . .	308
2.1.	Allgemeines . . . . .	308
2.2.	Das Verhältnis zur Kammer. . . . .	316
2.3.	Deputationen . . . . .	319
3.	LOKALE OBRIGKEITEN UND LANDESFÜRSTLICHE AMTSTRÄGER. . .	321
4.	LANDESHAUPTMANN UND ADELIGES HOFRECHT . . . . .	324
4.1.	Der Landeshauptmann . . . . .	324
4.2.	Das Adelige Hofrecht . . . . .	326
4.2.1.	Zur Geschichte des Adelligen Hofrechts. . . . .	326
4.2.2.	Die Rolle des Hofrechts im Gesetzgebungsprozess . . . . .	330
5.	DIE LANDSTÄNDE . . . . .	335
5.1.	Allgemeines . . . . .	335
5.2.	Landtag und andere ständische Organe. . . . .	341
5.2.1.	Exkurs: Der Landtagsabschied . . . . .	346
5.2.2.	Ausschüsse. . . . .	349
5.2.2.1.	Ausschüsse während eines Landtags . . . . .	349
5.2.2.2.	Ausschüsse zwischen zwei Landtagen. . . . .	353
5.2.2.3.	Nicht institutionalisierte Ausschüsse . . . . .	357
5.3.	Beteiligung an der Gesetzgebung – <i>necessitas</i> oder <i>humanitas</i> ? . . . .	360
5.3.1.	Allgemeines. . . . .	360
5.3.1.1.	Frühneuzeitliches Staatsrecht . . . . .	362
5.3.1.2.	Rechtshistorische Erklärungsmuster . . . . .	363
5.3.1.3.	Zeitgenössische Tiroler Diskurse . . . . .	364
5.3.2.	Erwähnung ständischer Beteiligung in Gesetzestexten . . . . .	373
5.3.2.1.	Quantitative Entwicklung . . . . .	373
5.3.2.2.	Motiv I: Die Inszenierung eines Herrscherbildes. . .	374
5.3.2.3.	Motiv II: Die Erhöhung der Akzeptanz eines Gesetzes. . . . .	378
5.3.3.	Landständische Mitwirkung im Spannungsfeld der Interessen . . . . .	381
5.3.3.1.	Typologien landständischer Mitwirkung . . . . .	381
5.3.3.2.	Exklusionsbestrebungen bei Interessenkonflikten . .	383
5.3.3.3.	Interessenkongruenz begünstigt ständische Mitwirkung . . . . .	386
5.3.4.	Gravamina und Gesetzgebung. . . . .	392
5.3.4.1.	Allgemeines . . . . .	392
5.3.4.2.	Definitionen . . . . .	394
5.3.4.3.	Entstehung und Geschäftsgang . . . . .	400
5.3.4.4.	Auswirkungen auf die Gesetzgebung . . . . .	406
5.3.4.4.1.	Methodisches. . . . .	406
5.3.4.4.2.	Bis 1526 . . . . .	409
5.3.4.4.3.	1526–1665 . . . . .	416

Inhaltsverzeichnis	XI
5. 3. 4. 5. Erfolg und Scheitern landständischer Beschwerden: zwei Beispiele . . . . .	422
5. 3. 4. 5. 1. Gerichtskosten . . . . .	423
5. 3. 4. 5. 2. Waldordnung. . . . .	434
5. 3. 4. 6. Exkurs: Die Bergsynode als funktionales Äquivalent zum Landtag im Bereich des Bergrechts . . . . .	438
6. DIE UNTERTANEN . . . . .	447
6. 1. Annahme von Gesetzen durch die Gerichtsgemeinden?. . . . .	447
6. 2. Untertanen und Obrigkeiten in der „Implementationsarena“ . . . . .	451
6. 3. Supplikationen . . . . .	458
6. 3. 1. Definition und Abgrenzung . . . . .	458
6. 3. 1. 1. Allgemeines . . . . .	458
6. 3. 1. 2. Exkurs: Rechtssupplikationen . . . . .	463
6. 3. 2. Geschichte . . . . .	466
6. 3. 3. Supplikationen und Gesetzgebung . . . . .	468
6. 3. 3. 1. Allgemeines . . . . .	468
6. 3. 3. 2. Supplikationen als Indikatoren für bestehenden Regulierungsbedarf . . . . .	469
6. 3. 3. 3. Supplikationen zwecks Modifikation oder Aufhebung eines Gesetzes . . . . .	470
6. 3. 3. 4. Supplikationen im Implementationsprozess . . . . .	472
6. 3. 3. 4. 1. Supplizieren um Dispensationen bzw. Bewilligungen . . . . .	472
6. 3. 3. 4. 2. Supplizieren um die striktere Durchsetzung eines Gesetzes . . . . .	477
6. 3. 3. 5. Der Geschäftsgang . . . . .	479
7. DIE KODIFIKATIONEN (1499, 1526, 1532, 1573) . . . . .	481
7. 1. Die Halsgerichtsordnung von 1499 . . . . .	482
7. 1. 1. Der Weg zur Kodifikation . . . . .	482
7. 1. 2. Die Implementation . . . . .	487
7. 2. Auf dem Weg zu einer Landesordnung . . . . .	489
7. 2. 1. Zum Terminus „Landesordnung“ . . . . .	489
7. 2. 1. 1. Allgemeines . . . . .	489
7. 2. 1. 2. Erstnennungen in Tirol . . . . .	494
7. 2. 2. Der Kampf um eine Landesordnung unter Maximilian I. . . . .	497
7. 3. Die Tiroler Landesordnung von 1526 . . . . .	508
7. 3. 1. Der Entstehungskontext . . . . .	508
7. 3. 2. Der Erstentwurf der Tiroler Landesordnung . . . . .	516
7. 3. 3. In der Landesordnung verarbeitete Rechtsquellen. . . . .	524
7. 3. 4. Die Empörungsordnung . . . . .	526
7. 3. 5. Die Ordnung des geistlichen Standes. . . . .	528
7. 3. 6. Vom Juli 1525 bis zur Drucklegung und Publikation 1526 . . . . .	533

XII	Inhaltsverzeichnis	
7. 4.	Die Landesordnung von 1532 . . . . .	546
7. 5.	Die Landes- und Policeyordnung von 1573 . . . . .	559
7. 5. 1.	Zu den Reformplänen ab 1555 . . . . .	559
7. 5. 2.	Zu den Beratungsprotokollen . . . . .	569
7. 5. 2. 1.	Quelle und Quellenwert . . . . .	569
7. 5. 2. 2.	Kleiderordnungen als Beispiel inhaltlicher Auswertung . . . . .	570
7. 5. 2. 3.	Arbeitsweise der Gesetzgebungskommission . . . . .	572
7. 5. 2. 3. 1.	Enquêtes . . . . .	574
7. 5. 2. 3. 2.	Gravamina. . . . .	576
7. 5. 2. 3. 3.	Rechtsvergleichung . . . . .	579
7. 5. 2. 3. 4.	Bisherige Tiroler Gesetzgebung. . . . .	580
7. 5. 2. 3. 5.	Präjudizien . . . . .	581
7. 5. 2. 3. 6.	Implementationschancen. . . . .	583
7. 5. 2. 3. 7.	Gelehrtes Recht . . . . .	584
7. 6.	Pläne zur Reform der Tiroler Landesordnung bis 1740 . . . . .	586
7. 6. 1.	Reformbestrebungen unter Leopold V. und Claudia de' Medici. . . . .	586
7. 6. 2.	Reformbestrebungen unter Ferdinand Karl und Sigismund Franz . . . . .	594
7. 6. 3.	Neuerliche Reformansätze 1694/95, 1708 und 1740. . . . .	600
7. 6. 3. 1.	Der Ablauf. . . . .	600
7. 6. 3. 2.	Inhaltliche Diskussionen der Jahre 1695, 1708 und 1740. . . . .	604
<b>V.</b>	<b>DIE PUBLIKATION DER GESETZE . . . . .</b>	<b>613</b>
1.	MATERIELLE UND FORMELLE PUBLIKATION . . . . .	613
2.	FORSCHUNGSSTAND . . . . .	614
3.	DER TECHNISCHE UND ADMINISTRATIVE RAHMEN . . . . .	616
4.	VORGANG DER KUNDMACHUNG. . . . .	620
4. 1.	Publikation durch mündliche „Berufung“ . . . . .	620
4. 2.	Publikation durch Anschlag . . . . .	624
4. 3.	Zielgruppenspezifische Kundmachung. . . . .	629
5.	SICHERSTELLEN VON „ERINNERN“ – DAS EINSCHÄRFEN VON GESETZE . . . . .	630
5. 1.	Normwiederholung als Reaktion auf (vermeintliche) Vollzugsdefizite . . . . .	630
5. 2.	Normwiederholung als Anlassgesetzgebung. . . . .	632
5. 3.	Normwiederholung als Erinnerungshilfe. . . . .	632

<b>VI. LEITKATEGORIEN UND ORDNUNGSPRINZIPIEN DER GESETZGEBUNG</b> . . . . .	637
1. GRENZEN DES GESETZGEBUNGSRECHTS . . . . .	637
1. 1. Allgemeines . . . . .	637
1. 2. Die Landesfreiheiten . . . . .	638
1. 2. 1. Begriff . . . . .	638
1. 2. 2. Recht auf die Gesetzgebung . . . . .	640
1. 2. 2. 1. Allgemeines . . . . .	640
1. 2. 2. 2. Recht auf einen Prozess vor dem ordentlichen Gericht . . . . .	642
1. 2. 2. 3. Prozessuale Rechte . . . . .	646
1. 3. Gewohnheitsrechtlich geschützte Rechtspositionen . . . . .	652
1. 3. 1. Forstrecht . . . . .	653
1. 3. 1. 1. Herrschaft Rovereto contra Ferdinand I. (1562) . . . . .	653
1. 3. 1. 2. Weitere Fälle . . . . .	660
1. 3. 2. Wirtschaftsrecht . . . . .	662
1. 3. 3. Jagdrecht . . . . .	665
1. 3. 4. Schlussfolgerungen . . . . .	669
2. DER GEMEINE NUTZEN ALS LEITKATEGORIE DER GESETZGEBUNG . . . . .	673
2. 1. Allgemeines . . . . .	673
2. 2. Gemeiner Nutzen und „gute Policy“ . . . . .	681
2. 3. Der gemeine Nutzen in Tirol . . . . .	687
3. SUBSIDIARITÄT ALS ORDNUNGSPRINZIP . . . . .	696
3. 1. Allgemeines . . . . .	696
3. 2. Rechtssetzende regionale Ebenen . . . . .	704
3. 2. 1. Grund- und Gerichtsherrschaften . . . . .	704
3. 2. 2. Gemeinden und Gerichte . . . . .	711
3. 2. 2. 1. Allgemeines . . . . .	711
3. 2. 2. 2. Organe und Verfahren . . . . .	715
3. 2. 2. 3. Inhalte . . . . .	726
3. 2. 2. 3. 1. Autonome Rechtssetzung . . . . .	726
3. 2. 2. 3. 2. Auftragsgesetzgebung . . . . .	729
3. 2. 2. 4. Anmerkungen zum Verhältnis landesfürstlicher und genossenschaftlicher Rechtssetzungsakte . . . . .	734
4. ABGESTUFTE NORMINTENSITÄT . . . . .	739
4. 1. Allgemeines . . . . .	739
4. 2. Zum Begriff „Normintensität“ . . . . .	742
4. 3. Beurteilungskriterien . . . . .	745
4. 4. Normintensität und Kodifikation . . . . .	748
5. RECHTSVEREINHEITLICHUNG UND RECHTSTRANFER . . . . .	750
5. 1. Begriffe . . . . .	750

XIV	Inhaltsverzeichnis	
5. 2.	Vertikale Rechtsvereinheitlichung (vertikaler Rechtstransfer) . . . .	752
5. 2. 1.	Reichsrecht und Landesrecht . . . . .	753
5. 2. 1. 1.	Allgemeines . . . . .	753
5. 2. 1. 2.	Reichsrecht und Landesrecht in Tirol . . . . .	756
5. 2. 2.	Landesrecht und lokale Rechtsordnungen . . . . .	770
5. 2. 2. 1.	Die „drei Herrschaften“ Kitzbühel, Kufstein, Rattenberg. . . . .	770
5. 2. 2. 1. 1.	Allgemeines. . . . .	770
5. 2. 2. 1. 2.	Notegger contra Wilhelmstettersche Erben (1629/1630) . . . . .	775
5. 2. 2. 1. 3.	Raitner contra Gebrüder Schurff (1646) . . . . .	777
5. 2. 2. 2.	Das Gericht Kaltern . . . . .	780
5. 2. 2. 3.	Die Welschen Konfinen. . . . .	785
5. 3.	Horizontale Rechtsvereinheitlichung (horizontaler Rechtstransfer) .	791
5. 3. 1.	Erbländerübergreifend . . . . .	791
5. 3. 2.	Die Hochstifte Trient und Brixen. . . . .	796
5. 3. 2. 1.	Einzelgesetzgebungsakte . . . . .	796
5. 3. 2. 2.	Die Tiroler Landesordnungen . . . . .	801
5. 3. 2. 3.	Einflüsse Trients und Brixens auf die Tiroler Gesetzgebung . . . . .	805
5. 3. 3.	Innerhalb der Grafschaft Tirol. . . . .	807
5. 4.	Geographische Bezugspunkte . . . . .	811
5. 4. 1.	Oberdeutschland. . . . .	811
5. 4. 2.	Die österreichischen Erbländer . . . . .	813
5. 4. 3.	Oberitalien . . . . .	815
5. 5.	Die Ausstrahlung des Tiroler Rechts . . . . .	815
VII.	SCHLUSSBETRACHTUNGEN. . . . .	823
VIII.	EDITION AUSGEWÄHLTER QUELLEN . . . . .	829
1.	VORBEMERKUNG UND EDITIONSRICHTLINIEN. . . . .	829
2.	TEXTE . . . . .	830
	Abkürzungsverzeichnis . . . . .	857
	Ungedruckte Quellen . . . . .	859
	Literatur und gedruckte Quellen . . . . .	862
	1. Gedruckte Quellen, Regestenwerke und Literatur bis 1800 . . . . .	862
	2. Literatur ab 1800 . . . . .	869
	Ortsverzeichnis . . . . .	973
	Personenverzeichnis . . . . .	980